



Sportausschuß

24. Sitzung (nicht öffentlich)

25. November 1997

Düsseldorf - Haus des Landtags

9.30 Uhr bis 10.05 Uhr

Vorsitz: Heinz-Helmich van Schewick (CDU) (Stellvertreter)

Stenograph: Wolfgang Theberath

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Seite

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1998 (Haushaltsgesetz 1998)

1

Gesetzesentwurf der Landesregierung

Drucksache 12/2400

Einzelplan 15 - Ministerium für Stadtentwicklung, Kultur und Sport
Beilage 2 20. Landessportplan

Vorlagen 12/1491, 12/1502 und 12/1564

Einzelplan 06 - Ministerium für Wissenschaft und Forschung

Kapitel 06 510 Deutsche Sporthochschule Köln

in Verbindung damit:

Artikel I §§ 20, 27, 28 des Gesetzes zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 1998 und zur Regelung des interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit im Haushaltsjahr 1998 und zur Änderung anderer Vorschriften

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 12/2402

Die aus Anlage 1 zu diesem Protokoll ersichtlichen Anträge der CDU-Fraktion werden en bloc mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN abgelehnt.

Antrag 01 der Koalitionsfraktionen - siehe Anlage 2 - wird mit den Stimmen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU angenommen.

Antrag 02 der Koalitionsfraktionen - siehe Anlage 2 - wird mit den Stimmen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Enthaltung der CDU angenommen.

Antrag 03 der Koalitionsfraktionen - siehe Anlage 2 - wird mit den Stimmen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU angenommen.

In der **Gesamtabstimmung** stimmt der Ausschuß mit den Stimmen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU dem Einzelplan 15 - 20. Landessportplan - in der Fassung der zuvor beschlossenen Änderungen zu.

Dem Einzelplan 06 Kapitel 06 510 - Deutsche Sporthochschule Köln - stimmt der Ausschuß mit den Stimmen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU zu.

Das GFG wird mit den Stimmen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU angenommen.

Berichterstatter: Heinz-Helmich van Schewick (CDU).

Aus der Diskussion

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1998 (Haushaltsgesetz 1998)

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 12/2400

Einzelplan 15 - Ministerium für Stadtentwicklung, Kultur und Sport
Beilage 2 20. Landessportplan

Vorlagen 12/1491, 12/1502 und 12/1564

Einzelplan 06 - Ministerium für Wissenschaft und Forschung

Kapitel 06 510 Deutsche Sporthochschule Köln

in Verbindung damit:

Artikel I §§ 20, 27, 28 des Gesetzes zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 1998 und zur Regelung des interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit im Haushaltsjahr 1998 und zur Änderung anderer Vorschriften

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 12/2402

Stellvertretender Vorsitzender **Heinz-Helmich van Schewick** stellt einleitend fest, daß zur heutigen Sitzung von der CDU-Fraktion fünf Anträge - Anlage 1 zu diesem Protokoll - und von den Fraktionen der SPD und der GRÜNEN drei Anträge - Anlage 2 - vorgelegt worden seien. Er ruft zunächst auf die

Anträge der CDU-Fraktion

Dr. Annemarie Schraps (CDU) führt hierzu aus, die CDU sei zwar über den Haushalt nicht beglückt, aber realistisch genug, um zu wissen, daß man nicht mehr Geld ausgeben könne, als vorhanden sei. Es komme allerdings darauf an, intelligent zu sparen und das verfügbare Geld intelligent einzusetzen.

Mit ihrem Antrag Nr. I.1 wolle die CDU den Ansatz von 397 000 DM in **Kapitel 15 810 Titel 525 60** - Aus- (und Fort)bildung der Sportlehrkräfte - wieder auf den vorjährigen Ansatz von 530 000 DM erhöhen, weil der kompensatorische Sport von der Kürzung betroffen sei, der, wie die Ministerin pressewirksam angekündigt habe, im nächsten Jahr eingeführt werden solle. Demzufolge müßte die Aus- und Fortbildung der Sportlehrerinnen und Sportlehrer eher stärker gefördert als reduziert werden.

Zur Deckung dieser Aufstockung habe die CDU in den Anträgen I.2 bis 4 maßvolle Kürzungsvorschläge gemacht, unter denen niemand leiden werde.

Sie bitte daher um Unterstützung dieser ersten vier Anträge der CDU-Fraktion.

Dr. Hans Kraft (SPD) erklärt, er freue sich darüber, daß sich die CDU in diesem Jahr wieder an den Haushaltsberatungen beteilige und Anträge zum Haushalt stelle. Mit den Anträgen würden auch sportpolitische Schwerpunkte gesetzt. Aus sportfachlicher Sicht könne er nichts gegen die durchaus sinnvollen Anträge I und II der CDU sagen. Aus den Anträgen der Koalition gehe allerdings hervor, daß sie andere sportpolitische Schwerpunkte setzen wolle. Da diese Anträge in der Koalition abgesprochen seien, werde die SPD die Anträge I und II der CDU schweren Herzens ablehnen.

Gerd Mai (GRÜNE) macht deutlich, daß es, wie er dies in der Plenardebatte vorgetragen habe, zuvörderst darum gehe, das Bewußtsein für Sport auch in der Schule zu stärken. Dazu gehöre natürlich auch Öffentlichkeits- und Informationsarbeit, wofür die CDU die Mittel kürzen wolle. Der vorliegende Haushalt, der von den beiden Koalitionsfraktionen gemeinsam mit dem MSKS vertreten werde, sei ausgewogen und stelle ein geschlossenes Gesamtkonzept dar. Deswegen werde seine Fraktion die CDU-Anträge ablehnen.

Dr. Annemarie Schraps (CDU) äußert Unverständnis über die Ankündigung, daß auch der CDU-Antrag II abgelehnt werden solle. Lauthals werde verkündet, daß jährlich sechshundert neue Sportvereine entstünden, deren Mitglieder allerdings auch betreut werden müßten. Wenn man aber das Ehrenamt weiterhin so strapaziere, werde es sehr bald Schwierigkeiten geben, die vielen neu hinzukommenden Sportler durch gut ausgebildete Übungsleiter betreuen zu lassen.

Heidi Berger (SPD) verweist auf die Haushaltssituation des Landes, die durch bundespolitisch zu verantwortende Vorgaben hervorgerufen sei. Die Übungsleiterpauschale sei 1994 - und zwar gegen die Stimmen der CDU - ganz deutlich erhöht worden. Die Koalition versuche mit ihren Anträgen, das Machbare zu leisten; darüber hinaus aber sei nichts möglich.

Zur Deckung des Antrages II nimmt **Dr. Annemarie Schraps (CDU)** Stellung: Die Fraktion habe als Deckungsvorschlag beschlossen, den Ansatz von 1,2 Millionen DM für gleichgeschlechtliche Lebensformen im Einzelplan 07 um 1 Million DM zu kürzen. Solange man diese Lebensformen als Randgruppen behandle und sie mit einer Sonderförderung an den Rand stelle, könne man sie nicht in die Gesellschaft integrieren. Sie sei dafür, ihnen einen Lebensraum innerhalb und nicht außerhalb der Gesellschaft zu schaffen.

Die drei Fraktionen verständigen sich darauf, über die insgesamt fünf Anträge der CDU-Fraktion en bloc abzustimmen. - Diese fünf CDU-Anträge werden mit den Stimmen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN abgelehnt.

Der stellvertretende Vorsitzende ruft sodann die

Anträge der Fraktion der SPD und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

auf.

Dr. Hans Kraft (SPD) weist darauf hin, daß die Landesregierung in ihrem Haushaltsplanentwurf auch beim Sport leichte Kürzungen vorgesehen habe. Dies entspreche der Systematik der Kürzungen im Haushalt insgesamt, und insofern sei aus der Sicht der Landesregierung von einer gewissen Gerechtigkeit über alle politischen Disziplinen hinweg zu sprechen.

Aber auch in der beabsichtigten Gerechtigkeit könnten Ungerechtigkeiten auftreten, wenn Disziplinen betroffen würden, die finanziell ohnehin nicht allzu stark ausgestattet seien. Der Arbeitskreis Sport habe deshalb innerhalb der Gesamtfraktion dafür gekämpft, die Ansätze aus dem vorjährigen Haushalt nicht zu kürzen, sondern sie in der bisherigen Höhe fortzuführen. Das spiegele sich in den heute vorliegenden Anträgen wider, für die er um Zustimmung der "Sportfraktion" des Landtags bitte.

Bis zur Haushaltsverabschiedung sei geplant - was aber intern noch abgestimmt werden müsse -, hinsichtlich der ebenfalls abgesetzten Verpflichtungsermächtigungen einen Änderungsantrag einzubringen, der sich dann voraussichtlich in der Höhe von 1,5 Millionen DM bewegen werde.

Stellvertretender Vorsitzender Heinz-Helmich van Schewick bittet um Auskunft, was die SPD-Fraktion unter dem Antrag Nr. 03 verstehe.

Seine Fraktion beabsichtige, so erläutert **Dr. Hans Kraft (SPD)**, den ursprünglichen Haushaltsansatz für Großveranstaltungen im Sport, den die Landesregierung um 337 000 DM gekürzt habe, wiederherzustellen, weil sie es für wichtig halte, im Lande Nordrhein-Westfalen, das sich selbst als "Sportland" bezeichne, auch weiterhin Großveranstaltungen durchzuführen.

Ihm persönlich schwebte vor, zum Beispiel bei der Planung der "World Games" zu helfen. Es gebe aber auch viel konkreter anstehende Vorhaben wie zum Beispiel die Ruderweltmeisterschaft im nächsten Jahr in Köln. Auf Ereignisse solcher Art sollte man auch zukünftig nicht verzichten, was aber der Fall sein müßte, wenn man dem Vorschlag der Landesregierung in diesem Punkt folgte.

Gerd Mai (GRÜNE) macht geltend, daß man bei "Großveranstaltungen" schnell an solche Veranstaltungen denke, die großes Medieninteresse und kommerzielle Interessen auf sich lenkten und damit auch finanziert werden könnten. Es gehe aber bei diesem Titel wie auch in der Vergangenheit schon eher um Veranstaltungen zum Beispiel auch von Randsportarten, die nicht so sehr das Medieninteresse auf sich zögen, dementsprechend nur schwer finanziert werden könnten und deshalb Unterstützung durch das Land brauchten.

Deshalb werde seine Fraktion diesem Antrag ebenso zustimmen wie den beiden anderen, deren Zustimmungsfähigkeit aus seiner Sicht noch eklatanter sei.

Dr. Annemarie Schraps (CDU) kündigt an, daß ihre Fraktion dem Antrag 01 auf keinen Fall folgen werde, weil damit ausgerechnet aus dem "Aktionsprogramm Breitensport", innerhalb dessen auch Frauen und Mädchen gefördert würden, Mittel verschoben würden, um eine besondere Gruppe zu fördern, womit wiederum eine Ausgrenzung vorgenommen werde.

Der Antrag 02 liege der CDU sehr am Herzen. Bevor man ihn aber der Gesamtfraktion vortragen könne, müsse sie wissen, wie die Deckung für die hier vorgesehene Anhebung der Haushaltsmittel erfolgen solle.

Die im Antrag 03 vorgesehene Anhebung der Haushaltsmittel wäre zwar außerordentlich wünschenswert; bei der momentanen Knappheit der Finanzen sehe sie aber keine Möglichkeit einer Realisierung, es sei denn, die Regierungskoalition mache einen so guten Deckungsvorschlag, daß man ihn der Gesamtfraktion zur Annahme empfehlen könnte.

Sie bittet daher um getrennte Abstimmung über die drei Anträge der Regierungskoalition.

Zum Antrag 01 bittet **Dr. Hans Kraft (SPD)** die CDU, ihre Argumentation noch einmal zu überdenken, wenn sie geltend gemacht habe, daß dieser Antrag dazu führe, bestimmte Gruppen auszugrenzen. Das Gegenteil sei der Fall: Die ausgegrenzten Gruppen sollten wieder hereingeholt werden.

Was die Frage nach den Deckungsvorschlägen angehe, so sei zu sagen, daß die Koalition bei der zweiten Lesung summarische Deckungsvorschläge vortragen werde, wobei es zu Umschichtungen aus anderen Bereichen des Haushalts zugunsten des Sports kommen werde.

Heidi Berger (SPD) macht darauf aufmerksam, daß die CDU dem Antrag "Mehr Chancen für Frauen und Mädchen im Sport" zugestimmt habe. Es mache sie betroffen, daß die CDU ausgerechnet die Position, bei der es darum gehe, diesen Antrag mit möglichen Maßnahmen zu unterfüttern, ablehne. Damit werde den Frauen im Sport kein Gefallen getan.

Dr. Annemarie Schraps (CDU) erläutert das Abstimmungsverhalten ihrer Fraktion: Die Anträge 01 und 03 werde die CDU ablehnen und sich beim Antrag 02 der Stimme enthalten, weil man zunächst den Deckungsvorschlag kennen müsse.

Abstimmungsergebnisse siehe Beschlußprotokoll.

gez. Heinz-Helmich van Schewick

Vorsitzender

01.12.1997/02.12.1997

430

2 Anlagen

LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
12. Wahlperiode

Drucksache 12/
24. November 1997

Änderungsantrag

der Fraktion der CDU

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung Drs. 12/2400 und Drs. 12/2402

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1998 (Haushaltsgesetz 1998)

Einzelplan 15 - Ministerium für Stadtentwicklung, Kultur und Sport

I. Eine wirksame Gesundheits- und Bewegungserziehung sichern

Im Einzelplan 15 - Ministerium für Stadtentwicklung, Kultur und Sport - ist angesichts von -laut Sportministerin Brusis- 20% aller Grundschülerinnen und -schüler in Nordrhein-Westfalen, die körperliche Leistungsschwächen haben, 31% Schülerinnen und Schülern mit Haltungs- und Wirbelsäulenschäden und 40% Grundschulkindern mit Übergewicht:

1. der in Kapitel 15 810, Titel 525 60, ausgebrachte Ansatz von 397.000 DM für die "Aus- und Fortbildung der Sportlehrer" zur Gesundheitserziehung in der Schule durch Sport, zum kompensatorischen Sport in den Schulen sowie zur bewegungsfreudigen Ausgestaltung von Schulprogrammen um 133.000 DM auf 530.000 DM aufzustocken;
2. der in Kapitel 15 020, Titel 531 10, ausgebrachte Ansatz von 442.000 DM für "Öffentlichkeitsarbeit, Veröffentlichungen und Dokumentation" um 72.000 DM auf 370.000 DM zu reduzieren;
3. der in Kapitel 15 810, Titel 684 60, ausgebrachte Ansatz von 565.000 DM zur "Förderung des Luftsports" um 11.000 DM auf 554.000 DM zu reduzieren;
4. der in Kapitel 15 810, Titel 531 60, ausgebrachte Ansatz von 300.000 DM für "Informationsaufgaben auf dem Gebiet des Sports" um 50.000 DM auf 250.000 DM zu reduzieren.

II. Sportvereine stärken

Im Einzelplan 15 - Ministerium für Stadtentwicklung, Kultur und Sport - ist angesichts von 600 jährlichen Neugründungen von Sportvereinen:

- der in Kapitel 15 810, Titel 685 60, ausgebrachte Ansatz von 23.000.000 DM für "Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland, insbesondere zur Förderung der Übungsarbeit in Sportvereinen" um 1.000.000 DM auf 24.000.000 DM aufzustocken.

Änderungsantrag

der Fraktion der SPD und
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen
für das Haushaltsjahr 1998 (Haushaltsgesetz 1998)
Drucksache 12/2400

Die Koalitionsfraktionen beantragen die aus der Anlage ersichtliche(n) Änderung(en).

Klaus Matthiesen

Roland Appel

Birgit Fischer

Gisela Nacken

Reinhold Trinius

Dr. Manfred Busch

Dr. Stefan Bajohr

und Fraktion

und Fraktion

Datum des Originals:

Die Veröffentlichungen des Landtags sind fortlaufend oder auch
einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags
Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43,
Telefon (02 11) 8 84-24 39, zu beziehen.

Änderungsanträge der Fraktionen
im Sportausschuß
zum Einzelplan 15

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
01	SPD/ BÜNDNIS 90/DIE GRÜ- NEN	<p>Kapitel 15 810 Förderung des Sports Titel 684 60 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland</p> <p>hier: Zuschüsse zur Umsetzung des Programms "Mehr Chancen für Frauen und Mädchen im Sport" (Erläuterung Nr. 1 c)</p> <p>Anhebung des Ansatzes in den Erläuterungen</p> <p>von 100.000 DM um 40.000 DM auf 140.000 DM</p> <p>Deckung aus Titel 684 60, hier: Zuschüsse für die Entwicklung des Breitensports und für sonstige Maßnahmen (Erläuterung Nr. 1 a) Vorgesehener Ansatz in Höhe von 1.000.000 DM wird um 40.000 DM auf 960.000 DM vermindert.</p>	

Änderungsanträge der Fraktionen
Sportausschuß
zum Einzelplan 15

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
02	SPD/ BÜNDNIS 90/DIE GRÜ- NEN	<p>Kapitel 15 810 Förderung des Sports Titel 893 60 Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland insbesondere für den Bau, die Modernisierung und Erweiterung von Sportstätten</p> <p>Anhebung der Haushaltsmittel von 9.880.000 DM um 520.000 DM auf 10.400.000 DM</p>	
<hr/>			
<hr/>			

Änderungsanträge der Fraktionen
Sportausschuß
zum Einzelplan 15

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
03	SPD/ BÜNDNIS 90/DIE GRÜ- NEN	Kapitel 15 810 Titel 685 90 Förderung des Sports Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland Vorbereitung und Durchführung von sportlichen Großveranstaltungen Anhebung der Haushaltsmittel von 214.000 DM um 337.000 DM auf 551.000 DM	